

Antworten auf die Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausschuss für Klimaschutz, Stadtplanung und Verkehr am 27.01.2022 – Baumbilanz 2022

1. Wie viele Bäume im privaten und im städtischen Besitz wurden im Jahr 2021 gefällt? An welchen Standorten wurden die im städtischen Besitz befindlichen Bäume gefällt?

- 250 Bäume wurden 2021 auf privaten Eigentum und
- 201 Bäume wurden auf städtischen Liegenschaften gefällt

Standorte der gefällten Bäume:

- Heinstr./Moki Parkplatz
- Alfred-Nobel-Straße
- An dr Kapell ´ Deuser Haus
- Berliner Ring
- Falkenstraße
- Lottenstraße
- Pflingsterfeld
- CCM
- Oranienburgerstr.
- Armin-Maiwaldschule
- Insbruckerstr. bis Wiener-Neustätterstraße
- Auf dem Maiskamp
- Ida – Siekmann-Straße

(es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit)

2. Wie viele Bäume mussten 2021 aufgrund von Hoch- bzw. Tiefbaumaßnahmen, wie viele auf Grund der Verkehrssicherheit gefällt werden?

- Aufgrund von den gemeldeten Hoch und Tiefbaumaßnahmen mussten 203 Bäumen gefällt werden.
- Aus der Baumkontrolle 2020 resultierenden verkehrssicherungspflichtigen Maßnahmen mussten 395 Bäume im Jahr 2021 gefällt werden.

3. Wie verhalten sich die für 2021 geplanten Fällungen zu den tatsächlich gefällten Bäumen?

Die Fällungen zu den aufgeführten Bauvorhaben entsprechen weitestgehend den Planungen.

Opladenerstraße:	33 Bäume, wie geplant
Verflechtungsband:	40 Bäume (1 mehr, da der Baum abgängig war)
KSP Bürgerpark Baumberg:	15 Bäume, wie geplant
PUK Falkenstr.:	20 geplant 1 weitere Fällung beantragt in 2021 sowie 2 weitere Fällungen Antrag 2022)

4. Die Fällung der Bäume der Streuobstwiese am Pflingsterfeld wurde bereits vor Mitte Dezember durchgeführt, obwohl diese Maßnahme in Ihrer Antwort zu unserer Anfrage vom 25.02.2021 noch nicht für 2021 geplant war. Warum wurden die Bäume

schon gefällt und wann wird die Ausgleichspflanzung dazu durchgeführt, die ja aus ökologischen Gründen möglichst zeitnah erfolgen müsste? Wieviele Obstbäume werden nachgepflanzt werden?

Der alte Baumbestand wurde bereits im Dezember 2021 gefällt. Der Eingriff war nötig, da sich das Bundesnaturschutzgesetz im März 2022 dahingehend ändert, dass Streuobstwiesen dann unter besonderen Schutz gestellt werden. Die aktuelle Fassung des Landesgesetzes steht der Fällung nicht entgegen.

Mit der Änderung des Bundesgesetzes im März 2022 würde es jedoch die Fällung und damit die angestrebte und teilweise beschlossene Entwicklung des Wohngebietes in Teilen nahezu unmöglich machen.

Die Streuobstwiese wird jedoch im Rahmen der künftigen Baumaßnahme neu errichtet. Eine Ausgleichsfläche hierzu wird direkt südlich des Erschließungsgebiets entstehen. Diese wird im Zusammenhang mit der Erschließung der Schule, der KITA und des Baugebietes realisiert. Die Planungen laufen dazu z.Z. an.

5. Die städtische Baumbilanz zeigte zwischen 2016 und 2020 ein Minus von insgesamt 455 Bäumen (Minus 357 Bäume aus 2016-2019; in 2020: 269 gefällte, 171 nachgepflanzte Bäume ergibt minus 98 Bäume). Wie viele Ersatzpflanzungen sind seitdem (in 2021) vorgenommen worden?

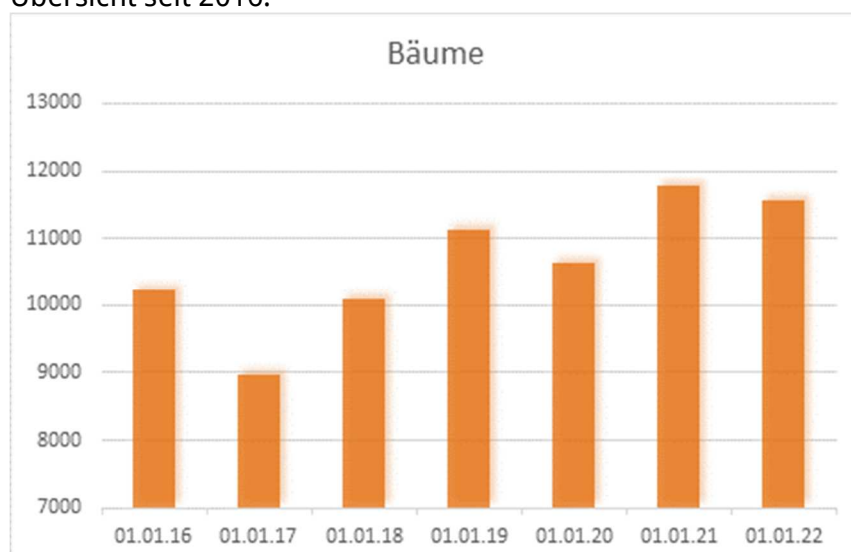
Hinweis:

Eine städtische Baumbilanz existiert aus den immer wieder vorgetragenen Gründen nicht. Es kann lediglich ein stichtagsbezogener Stand im Baumkataster vorgelegt werden.

Es wurden innerhalb des Jahres 2021 nachweislich 46 Bäume ausgeglichen. Die Fachabteilung erhält nicht von jeder erfolgten Nachpflanzung zwingend Nachricht. Da der Ausgleich in Abhängigkeit mit der Umsetzung der Baumaßnahme in mehreren der Genehmigung nachfolgenden Jahren erfolgen kann, ist ein jährlich bezogener Vergleich nicht zielführend. Die Kontrolle der Umsetzungen der Auflagen erfolgt stichprobenhaft, eine vollständige Nachkontrolle ist allein aus personellen Gründen nicht leistbar.

Anzahl der Bäume im Kataster sind **11.575** Stück (Stichtag 01.01.22)

Übersicht seit 2016:



6. Im Jahre 2020 wurden abweichend vom städtischen Ziel, wonach 25% des Stammumfangs ersetzt werden müssen, lediglich 11.17% ersetzt. Wie verhält sich der Gesamtstammumfang der in 2021 neu gepflanzten Bäume zum Gesamtstammumfang der 2021 gefällten Bäume (in Prozent)?

Die Frage ist so nicht geschlossen zu beantworten, da sich die Ausgleichsforderung für die Grünflächenverwaltung für die städtischen Liegenschaften seit Anfang des Jahres 2021 geändert hat.

Die bis 01/2021 satzungsgemäße Ausgleichsforderung von 25 % des entfernten Stammumfangs bei städtischen Baumaßnahmen zu ersetzen ist, ist in der Realität auf Grund des hohen Grades an Nachverdichtung im Stadtgebiet nicht umsetzbar. Mit den 25% der Ausgleichsforderung würde sich die Anzahl der noch offenen Ersatzpflanzungen immer weiter potenzieren, ohne diesen Trend absehbar umkehren zu können. Somit wird seit 02/2021 die 25 % Ausgleichsberechnung bzw. -verpflichtung nur noch bei privaten Antragsstellern angewendet. Dazu zählen auch die städtischen Tochtergesellschaften.

Das bedeutet, dass sie stadteigene Fällungen, egal ob aus verkehrssicherheitsrelevanten Gründen oder für Baumaßnahmen ohne gesonderte Genehmigung gem. Baum- und Heckenschutzsatzung durchgeführt werden. Die jeweiligen Projektleiter haben die Fällungen der Grünflächenverwaltung jedoch anzuzeigen und so weit wie möglich einen 1 zu 1 Ausgleich innerhalb der jeweiligen Maßnahmenfläche zu realisieren. Dabei soll es sich um einen stückgleichen Ersatz und NICHT mehr um einen stammumfangbezogenen Ausgleich der entfernten Bäume handeln.

Ist ein 1-1 Ausgleich innerhalb der Maßnahmenfläche nicht möglich, so werden die ausstehenden Ersatzpflanzungen über die Baumanzahl der im Baumkataster erfassten Bäume zahlenmäßig ausgeglichen. Dabei ist die Vorgabe, die Gesamtanzahl von mind. 11.000 Stück im Kataster erfasster Bäume nicht zu unterschreiten.

Anzahl der Bäume sind 11.575 Stück (Stichtag 01.01.22)

7. Wie viele Bäume im städtischen Besitz sollen 2022 aufgrund von Hoch- bzw. Tiefbaumaßnahmen gefällt werden bzw. wurden bereits in diesem Jahr gefällt (bitte aufgeschlüsselt nach Baumaßnahme)?

Die Baumfällarbeiten, die bereits von Oktober 2021 ausgeführt worden sind und Arbeiten, die bis Ende Februar 2022 noch ausgeführt werden, sind die gemeldeten und genehmigten Fällungen aus 2021 (203 Bäume).

Die für 2022 neu genehmigten Anträge und bis Ende Februar abgeschlossen werden sollen (Stand 21.01.2022):

- Kreisverkehr Baumberger Chaussee/Kielsgraben, 124 Bäume
- Opladener Str/Baumberger Chaussee, 5 Bäume
- Waldfriedhof /Kolumbarium, 1 Baum
- Kita Grunewaldstr., 1 Baum

8. Neu zu pflanzende Bäume sollten so gewählt werden, dass sie sowohl den Herausforderungen des Klimawandels standhalten als auch im Hinblick auf das Artensterben möglichst viele ökologische Funktionen erfüllen können. Welche Baumarten wurden 2021 gepflanzt?

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch 2021 besonders darauf geachtet, welche Baumarten im städtischen Bereich mit dem sich wandelnden Klima besser zurechtkommen. Es wurde insbesondere unter Rücksicht folgender Eigenschaften Baumarten ausgewählt:

- Salzverträglichkeit
- Trockenheitstoleranz
- bienen- und insektenfördernd (Blüte)
- eine schmale Kronenform
- mäßiges Höhenwachstum (keine Waldbäume)
- widerstandsfähiger gegen verschiedene Krankheiten.
- weniger oder geringerer Ausbildung von Totholz

Folgende Baumarten wurden 2021 gepflanzt:

- Blasenbaum, Lampionbaum - *Koelreuteria paniculata*
- Französischer Ahorn, Burgen-Ahorn - *Acer monspessulanum*
- Silber-Linde - *Tilia tomentosa 'Szeleste'*
- Blumenesche - *Fraxinus ornus*
- Schneeballblättriger Ahorn - *Acer opalus*
- Zerreiche - *Quercus cerris*
- Eisenholzbaum - *Parrotia persica*
- Hopfenbuche - *Ostrya carpinifolia*
- Kopfweide - *Salix alba*

9. Wichtig für die ökologischen Funktionen von Stadtbäumen sind Art und Umfang der Baumscheibenbepflanzung. Wie viele der in 2021 gepflanzten Bäume besitzen eine Baumscheibe mit Unterpflanzung?

- Von den 46 Bäumen, die in 2021 gepflanzt wurden, besitzen ca. 20 Bäume eine sogenannte offene Baumscheibe, die mit verschiedenen ökologisch wertvollen bodendeckenden Rosen wie z.B. Tantau Rose, `Bienenweide, Rot` sowie mit verschiedenen Stauden, z.B. Lavendeln oder Katzenminze bepflanzt wurden.
- Weitere 26 Bäume wurden in größeren Grünflächen von über 10m² oder in verschiedenen Parks wie z.B. Marienburgpark, Parkanlage Kapellenstraße, Grünzug Fontanestraße oder an verschiedenen Stellen innerhalb des Straßenbegleitgrüns im Stadtgebiet eingesetzt.
- Bei Neubaumaßnahmen werden überwiegend Bäume mit Wurzelkammersystemen eingebaut, die eine standortgerechte Versorgung mit Wasser, Luft und Nährstoffen ermöglichen, den Wurzelraum schützen (Verdichtung) und eine Beschädigung des Straßenaufbaus oder Gebäuden vermeiden helfen.